

 **moduleo**®
design floors



**Algemeine Richtlinie
Matrix 70**

Storage & transport

Die Boxen müssen immer in kleinen Stapeln auf einer flachebenen Fläche gelagert und transportiert werden. Bitte lagern oder transportieren Sie diese Boxen niemals in aufrechtstehender Position oder in sehr kalten (unter 2°C) oder sehr warmen Bereichen (über 27°C) oder feuchten Arealen.

Vor Beginn der Verlegarbeiten

Sichtprüfung

Bitte prüfen Sie die Ware hinsichtlich Beschädigungen, Fehlern oder anderen Abweichungen unter den ortsüblichen Lichtverhältnissen. Prüfen Sie bitte auch die Ware auf eventuelle Farbabweichungen und Menge der gelieferten zu der bestellten Ware. Bitte prüfen Sie das mechanische Verriegelungssystem während der Verlegung laufend auf sichtbare Beschädigungen oder Passgenauigkeiten. Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung chargengleicher Ware, insbesondere bei der Verlegung in geschlossenen Raumeinheiten. Eventuell auftretende Farbabweichungen bei Verwendung unterschiedlicher Anfertigungen (Chargen) können wir herstellungstechnisch nicht ausschließen. Es ist grundsätzlich immer empfehlenswert die Elemente für eine Raumeinheit untereinander zu mischen.

Bitte prüfen Sie das Produkt vor dem Verlegen. Kontrollieren Sie, ob die Farben der Bestellung entsprechen, die Mengen stimmen und es keine sichtbaren Schäden an den Kartons gibt. Prüfen Sie die Vinyldielen oder -fliesen beim Verlegen auf sichtbare Beschädigungen. Verlegen Sie keine Dielen oder Fliesen, die Mängel aufweisen. Wir empfehlen Ihnen, bei jedem Verlegen nur Materialien einer einzigen Produktionscharge zu verwenden, da wir nicht garantieren können, dass die Farbtöne verschiedener Chargen exakt übereinstimmen.

Eignung der Untergründe

- Matrix 70 kann auf Beton, Zementestrich, Anhydritestrich (Calciumsulfat), Holz und Keramikfliesen verlegt werden, die entsprechend vorbereitet wurden (siehe Bodenvorbereitung). (Verfahren) eignet sich für alle Arten von Doppelböden nach EN12825. Die Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 reichen möglicherweise nicht aus, um die bestmögliche Ästhetik von (Verfahren) ohne Verwendung eines permanenten Klebstoffs zu erhalten. Eine Erhöhung der Ebenheit des Untergrundes über die Anforderungen der Norm hinaus erhöht das ästhetische Erscheinungsbild weiter. Wir empfehlen einzuhaltenen Toleranzen zuvor mit dem Auftraggeber abzustimmen. (-Methode) kann mit herkömmlichen wasserbasierten Fußbodenheizungs- und -kühlsystemen verwendet werden. Siehe separaten Abschnitt über Fußbodenheizung. Die Bodenoberflächentemperatur darf 27°C nie überschreiten. (Methode) ist nur für die Innenaufstellung geeignet. Saisonale Temperaturbedingungen: (Methode) ist hauptsächlich für temperaturkontrollierte Büroräume ausgelegt. Halten Sie unter allen Bedingungen die Temperatur der Luft und des Bodenbelags zwischen 15°C und 27°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von mind. 55% ein. Vermeiden Sie einen schnellen Temperaturanstieg von mehr als 5 °C pro 12 Stunden. In Bereichen, die wahrscheinlich extremen Temperaturschwankungen und/oder sehr starkem Verkehr & schweren Lasten ausgesetzt sind, muss (Verfahren) vollständig mit Xtrafloor® geeigneten Nassbett-Klebstoff oder 2-Komponenten-Epoxid-/PU-Klebstoff verklebt werden. (siehe später)

Untergrundvoraussetzung:

Kenntnisse über die Zusammensetzung und des Aufbaus der jeweils vorliegenden Untergrundkonstruktion bieten wertvolle Informationen zur Prüfung der Eignung insbesondere Schlussfolgerungen bezüglich der notwendigen Vorarbeiten zuziehen

und durchzuführen. Rückfragen zur Untergrundvorbereitung richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.



Nationale Anforderungen, Richtlinien und Normen

Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen. Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.

Untergrundvorbereitung

Unebenheiten im Unterboden

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der Matrix 70 durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Der Unterboden muss fest, glatt, sauber und trocken, frei von Mängeln und für den Zweck geeignet sein. Nötigenfalls müssen alte Kleber und lose Ausgleichsmasse abgetragen und restlos

entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben und frei von chemischen Stoffen und anderen Verunreinigungen ist.

Über eine Breite von 200 cm zwischen 2 Hochpunkten darf die Abweichung von der Ebenheit auch aus ästhetischen Gründen nicht mehr als 2 mm betragen.

Eine geeignete Unergrundvorbereitung muss zwingend vor der Verlegung von Matrix 70 vorgenommen werden. Wir empfehlen die Auswahl der Produkte und Ausführung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Klebstoffhersteller unter Berücksichtigung der Voraussetzungen vorzunehmen. Im Regelfall müssen Grundierungen und Spachtelarbeiten zwecks Erzielung eines verlegereifen Untergrundes durchgeführt werden. Die Produktauswahl sollte immer im "System" eines Herstellers erfolgen.

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der Design-Click-Elemente durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden. Dazu kann es notwendig werden, dass die Flächen durch geeignete Spachtel- bzw. Ausgleichsmassen bis zur ausreichenden Ebenheit geglättet werden müssen. Gegebenenfalls kann ein Einbau von geeigneten Spanplatten Abhilfe schaffen. Rückfragen zu Eignung und Verwendung geeigneter Produkte richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.

Die Ebenheitstoleranzen müssen mindestens den Anforderungen der DIN 18202 "Ebenheitstoleranzen im Hochbau" Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen. Zur Vermeidung von Fugenbildung während der Verlegung empfehlen wir die Ebenheitstoleranzen so gering wie möglich zu halten. Unebenheiten müssen vor Verlegung des Oberboden durch vollflächige Spachtelarbeiten mit geeigneter Ausgleichsmasse ausgeglichen werden. Unebenheiten können sonst durch den Oberbelag sichtbar werden. Alle Materialien zur

Vorbereitung des Bodens müssen entsprechend den Empfehlungen des Herstellers sowie den nationalen Normen für elastische Bodenbeläge verwendet werden.

Wir empfehlen vor der Verarbeitung über eventuell sichtbar werdende Unregelmäßigkeiten die Auftraggeberseite aufzukären. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass in vielen Fällen Designs mit deutlich sichtbarer Farbvariationen, tiefen Oberflächenstrukturen und deutlich sichtbarer Anfasungen der Belagaußenkanten Unregelmäßigkeiten weniger stark widerspiegeln als unifarbene Designs, mit flacherer Prägung und mit nicht angefasten Außenkanten.

Feuchtigkeitsgehalt von mineralischen Untergründen

- Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss in Übereinstimmung mit lokalen oder nationalen Normen für die Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen entsprechen.
- Unbeheizte zementhaltige Estriche von weniger als 2,0 CM% - 75 % RH
Fußbodenbeheizte Zement- Estriche mit weniger als 1,8CM% - 75% RH
unbeheizte Anhydrit-Estriche(Calciumsulfat) unter 0,5 CM%,
beheizter Anhydrit-Estrich (Calciumsulfat) weniger als 0,3 CM%

„Erdberührte“ Unterböden aus Beton und Stein müssen über eine wirksame Dampfsperre entsprechend den nationalen Normen für das Verlegen elastischer Bodenbeläge verfügen. Befolgen Sie die ausführlichen Anweisungen der Hersteller für das Anbringen einer Dampfsperre auf der Oberfläche und die Anwendung der Ausgleichsmasse. Es ist eine Übersicht der empfohlenen Hersteller und Lieferanten für Matrix 70 erhältlich.



Wichtig

Die Verlegung sollte erst vorgenommen werden, wenn alle Prüfungen und Messungen vorgenommen wurden. Die Verantwortung liegt beim Verleger bzw. Verlegebetrieb.

Akklimatisierung und Temperaturbedingungen vor der Verlegung

Matrix 70 muss in den zu verlegenden Räumen bis zu 24 Stunden vor der Verlegung akklimatisiert werden. Idealerweise sollte die Temperatur von 18°C eingehalten werden. Eine Verlegung sollte nicht unter 15°C Bodentemperatur vorgenommen werden. Temperaturen über 27°C sind möglichst zu vermeiden.

- Die Elemente sollten ausgepackt in kleinen Stapeln flach auf einen ausreichend ebenen Untergrund, fern ab von Heizkörpern, Kühleinrichtungen oder direkter Sonneneinstrahlung, gelagert und akklimatisiert werden. Die klimatischen Voraussetzungen ist bis zum Abschluss der Verlegearbeiten unbedingt einzuhalten.

Temperaturbedingungen vor dem Verlegen

Matrix 70 sollten bei einer Raumtemperatur zwischen 18 °C und 27 °C sowie einer Bodentemperatur von mehr als 15 °C verlegt werden.

Das Verlegen in Räumen, die kälter als empfohlen sind, beeinflusst die Verlegeeigenschaften von Matrix 70. Die Dielen oder Fliesen sind dann weniger flexibel, lassen sich schwerer schneiden und kleine Ausschnitte sind weniger einfach. Je niedriger die Temperatur, desto schwieriger das Verlegen.

Beim Verlegen in Räumen, die wärmer als empfohlen sind, raten wir Ihnen, mit Ihrem Vertreter vor Ort darüber zu sprechen, wie für die geeigneten Verlegebedingungen gesorgt werden kann.

Beginn der Verlegung

Temperaturbedingungen während und nach des Verlegens

24 Stunden vor dem Verlegen, beim Verlegen und 72 Stunden danach sollte eine konstante Temperatur herrschen. Sie sollte nicht mehr als 5 °C pro Tag schwanken und nicht unter die erforderlichen 18 °C Raumtemperatur und 15 °C Unterbodentemperatur fallen.

Fußbodenheizung

Matrix 70 kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden, , sofern eine konstante Raumtemperatur von 18°C für den Akklimatisierungszeitraum, während des Verlegens sowie für weitere 72 Stunden nach dem Verlegen gegeben ist. 24 Stunden nach dem Verlegen darf begonnen werden, die Temperatur der Fußbodenheizung in Schritten von 5°C pro Tag zu erhöhen, bis die übliche Betriebstemperatur erreicht ist. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 27°C. Für die Eignung des Systems beachten Sie bitte die Anweisungen des Herstellers.

Elektrisch betriebene Fußbodenheizungen und Infrarotheizungen werden von IVC nicht empfohlen. Die Fußbodenheizungen müssen so eingestellt sein, dass Temperaturen von mehr als 27°C in den Belagrücken einwirkend dauerhaft vermieden werden. Rückfragen zu den Heizungssystemen richten Sie bitte an das zuständige Heizungsinstallateurunternehmen.

Fußbodenkühlung

Matrix 70 kann auch auf Untergründen mit Fußbodenkühlung verlegt werden. Die Betriebstemperatur des Systems muss so eingestellt werden, dass eine Taupunktunterschreitung grundsätzlich vermieden wird. Wir empfehlen die Temperatur mind. 3°C über dem Taupunkt einzuhalten. Temperaturen, welche nahe dem Taupunkt liegen oder diesen unterschreiten führen zu Kondensation von Wasser unter oder auch auf den Bodenbelägen, was zu Beeinträchtigungen und Schäden führen kann.

Randabstand

Moduleo®Matrix 70 wurde hauptsächlich für Bürobereiche mit automatischer Klimasteuerung entwickelt. Generell müssen die Raumtemperaturen und des Fußbodens zwischen 15°C und 27°C ständig gehalten werden. Vermeiden Sie starke Temperaturschwankungen über 5°C über einen Zeitraum von 12 Stunden. Unter diesen Bedingungen ist eine spannungsfreie Verlegung gegen aufstrebende Bauteile möglich.

In Bereichen mit höheren Temperaturen und Temperaturschwankungen, sowie bei teilweiser, temporärer oder dauernder Nutzung schwerer rollender Lasten muss Moduleo®Matrix 70 mit dem Untergrund unter Verwendung von geeigneten Dispersionsklebstoffen oder PU-Klebstoffen fest und dauerhaft verklebt werden.

Bei Verklebung auf zuvor "schwimmend" zu verlegender Unterlage mit selbstklebender Oberseite beachten Sie bitte die Hinweise im Abschnitt "Empfohlene Unterlagen".

Verlegemethoden

Im Allgemeinen kann Matrix 70 auf folgende Art und Weisen verlegt werden.

- "Semi-Looselaid" verlegt auf Fixierung (veforzugte Option)

- Geklebt auf einer zuvor "schwimmend verlegten" Unterlage
- Vollflächig festverklebt auf dem Untergrund mit einem empfohlenen Klebstoff

Bei alternativen Verlegemethoden, die in dieser Übersicht nicht enthalten sind, wenden Sie sich immer an Moduleo®.

Leicht entfernbar Verlegung auf Fixierungen (unbegrenzte Flächengröße)

Die Matrix 70 Planken und Fliesen müssen spannungsfrei aneinander und gegen aufstrebende Bauteile (Wände, Pfeiler und der gleichen) verlegt werden. Der komplette Untergrund muss mit einer Fixierung beschichtet werden. Tragen Sie bitte die Fixierung mit einer empfohlenen und geeigneten Auftragsrolle auf. Nach einer Ablüfzeit (siehe Herstellerhinweise) und Erreichung einer Anfangshaftung soll mit der Verlegung der Planken bzw. Fliesen begonnen werden.

Vorteile von Fixierungen:

Verlegung auf Fixierungen ermöglicht durch Arretierung zum Untergrund eine bessere Festigkeit der Elemente und reduziert die Gefahr des Verschiebens selbiger und erhöht die Stuhlrollenfestigkeit.

Hinweis: Die Belagrückseite wird bei der Wiederaufnahme klebrige Rückstände aufweisen. Bitte schützen Sie die Belagrückseite vor Verschmutzungen bei Wiederverwendung. Ein erneutes Auftragen der selben Fixierung auf den mit alter Fixierung behafteten Untergrund wird vor der erneuten Verlegung notwendig.

Fixiert mit einer empfohlenen Fixierung ist die Flächengröße unbegrenzt (Bei wechselnden Raumklima sollten die Flächen mit einem geeigneten Profil voneinander getrennt werden.)

Die Matrix 70 Planken und Fliesen werden spannungsfrei zu allen aufstrebenden Bauteilen verlegt. Die gesamte Fläche muss vollflächig mit einer geeigneten Fixierung auf dem Untergrund arretiert werden. Bitte beachten Sie die Herstellerempfehlungen. Die Verwendung einer Fixierung reduziert Moduleo®Matrix 70 Bewegungsneigungen auf Doppelböden Bereiche mit geringer Temperaturbelastung oder Beaufschlagung von Feuchtigkeit und bietet eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Möbelrollen und rollende Lasten.

Vorteile:

- bei Verwendung empfohlener Fixierungen rückstandsfreie Entfernung möglich
- Matrix 70 kann wiederverwendet werden
- ideal für Gewerbliche Nutzung

Vorteile von dauerhaft befestigten Bodenbelägen mit Dispersionsklebstoffen:

Geeignet für intensive Nutzung. Ideal für Feuchträume wie der private Badbereich und Eingangsbereiche in denen gelegentlich eine Beaufschlagung durch Feuchtigkeit zu rechnen ist.

Empfohlene Klebstoffe

Bitte lassen Sie sich im Hinblick auf Xtrafloor®-Klebstoffe oder die in Ihrem Land für Moduleo® empfohlenen Klebstoffe ausführlich beraten. Die Empfehlungen für Klebstoff können je nach Land oder Kontinent aufgrund der Zusammensetzung des Klebstoffs, der örtlichen klimatischen Verhältnisse und nationalen Verlegevorschriften bzw. -standards voneinander abweichen.

Bei besonderen Bedingungen, u. a. Eignung der Verlegung, Fußbodenheizung und die Auswahl eines bestimmten Klebers, wenden Sie sich bitte an das Technikteam Moduleo®.

Empfohlene Unterlagen

Matrix 70 wird im Allgemeinen direkt mit dem Untergrund fest verklebt. Eine Verklebung auf Unterlagen ist generell möglich. Xtrafloor® bietet Unterlagen zur schwimmenden Verlegung und / oder zur Verbesserung des Trittschalls. Grundsätzlich müssen die zu verwendenden Unterlagen mit den zu verwendenden Bodenbelägen getestet und von Moduleo® freigegeben sein. IVC lehnt jede Verantwortung bei Einsatz von nicht freigegebenen Kombinationen ab.

Xtrafloor® Flex Pro: Starke Beanspruchung:

- Verbesserte Trittschalldämmung ($\Delta L_w=15$ dB bei 5 mm Matrix 70-Moduleo® Bodenbelägen)
- Schutzfolie und druckempfindliche Klebefolie für ein einfaches Verlegen.
- Geeignet für Fußbodenheizungen und -kühlung
- Hervorragende Formstabilität
- stuhlrollengeeignet

Xtrafloor® Flex Pro können auch bei feststehenden keramischen Fliesen mit geringfügigen Fliesenfugenbreiten von max. 5 mm Breite und 2 mm Tiefe verlegt werden. Jedoch kann ein Abzeichnen dieser bzw. aller Unregelmäßigkeiten und Unebenheiten auf der Belagoberfläche von Matrix 70 grundsätzlich nicht vermieden werden. Für einen Einsatz auf vorhandene, harte und feuchtigkeitsunempfindliche Altbeläge können diese Unterlagen ebenfalls geeignet sein.

Zur Verlegung von und Xtrafloor® Flex Pro muss eine Bodentemperatur von 18°C vorhanden sein.

Xtrafloor® Flex Pro kann auf Untergründen mit kleinen Unebenheiten bis höchstens 5 mm Breite und 2 mm Tiefe verlegt werden. Dadurch ist ein Verlegen auf vorhandenen Bodenbelägen möglich, z. B. Keramikfliesen, Kompakt-PVC-

Böden und Bodendielen aus Holz. Werden Matrix 70 auf Xtrafloor® Flex Pro verlegt, handelt es sich um einen schwimmenden Bodenbelag. Daher muss am äußeren Rand des Raums/Bereichs eine 3 mm breite Dehnungsfuge vorgesehen werden. Intelligente Lösungen zur Abdeckung der Dehnungsfugen finden Sie im Abschnitt „Endbearbeitung des Fußbodens“. Hinweis: Ein Abzeichnen von Unebenheiten des Untergrundes auf der Bodenbelagoberfläche kann durch Flex Pro nicht vermieden werden.



sowie an Wände/Sockel gelegt. Platzieren Sie mindestens eine Klebepad unter jede Ecke, damit die Dielen bzw. die Fliesen auf der Rückseite aneinander befestigt werden. Dadurch erhalten Sie einen miteinander verbundenen schwimmend verlegten Bodenbelag.

Vorteile:

- Einfach zu verlegen und zu entfernen
- Schnelles Verlegen für kleine Bereiche (auch in einer genutzten Umgebung)
- Spart Zeit und Kosten
- Sofortige Begehbarkeit
- Flexibel: immer noch einfacher Zugriff auf den Unterboden
- Leicht zu reparieren
- Leicht zu entfernen und wiederverwendbar, keine Beschädigung des Unterbodens

Installation der Looselaid-Unterlage

Wenn die Unterlage Xtrafloor GO unter Matrix 70 verlegt werden soll, so muss darauf geachtet werden, dass Unterlage um 90° versetzt zur Verlegerichtung der Matrix 70 verlegt werden muss. Auch diese Unterlage wird „schwimmend“, d.h. unbefestigt mit dem Untergrund verlegt und muss einen entsprechenden Randabstand deckungsgleich mit dem Oberbelag aufweisen. Bitte keine Fixiermittel, Klebstoffe oder Grundierungen auf dem Untergrund auftragen.

Gewährleistung: Nur die Verwendung der geeigneten und empfohlenen Unterlage ist in unserern Gewährleistungsbedingungen abgedeckt. Die Verwendung anderer Unterlagen sind davon ausgeschlossen.

Miteinander verbinden mit dem Xtrafloor® Flexlok Fixierer Pads

Die Dielen oder Fliesen der Matrix 70-Moduleo® Bodenbeläge werden ohne Spannung mit 5 mm Randabstand verlegt und fortlaufend aneinander

Verlegung Schritt für Schritt

Empfohlene Werkzeuge

- Maßband
- Bleistift
- Schlagschnur
- Klebeband
- Feuchtes Tuch
- Zeichendreieck
- Teppichmesser, Auftragsrolle oder Zahnpachtel für Fixierung oder Klebstoff
- Handwalze
- Walze mindestens 50 kg



Allgemeines

Legen Sie die Verlegeart unter Berücksichtigung der Hinweise im Kapitel "Verlegearten" fest. Schritt 1: legen Sie die Verlegerichtung der Elemente fest. Bei Verlegung auf Xtrafloor® zuvor "schwimmend" zu verlegende Unterlagen beachten Sie bitte

das Kapitel "Verlegung auf "schwimmend" zu verlegender Unterlagen. Bei Verlegung mit FLEX-LOC Pads beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel "Verlegearten". Markieren Sie eine weitere Linie um etwa 5 Reihen um die Fläche für den Klebstoffauftrag zu begrenzen (bei Verwendung von Fixierungen dagegen können diese bis zur Raumhälfte aufgetragen werden).

Schritt 2: Sie müssen berechnen, wie die Aufteilung der Planken oder Fliesen über die Breite des Raumes/Bereichs sein wird, und eine hundertprozentig gerade Linie auf dem Boden anzeichnen.

Schritt 3: Reißen Sie eine zweite Linie auf, um den Bereich zum Verkleben (z. B. 5 Reihen breit) mit dem richtigen Klebstoff zu kennzeichnen. Vor dem Verwenden des Klebstoffs lesen Sie bitte die Anleitung des Herstellers.

Schritt 4: Tragen die richtige Menge der Fixierung oder des Klebstoffs gleichmäßig auf dem Unterboden verteilen und lassen Sie dies ablüften (offene Zeit), bis der Einlegezeitpunkt erreicht ist. Für mehr Informationen lesen Sie bitte die Spezifikationen der Fixierung oder des verwendeten Klebstoffs und die Anleitung von Moduleo® für das Verkleben mit PVC-Bodenbelägen.

Schritt 5: Die Dielen oder Fliesen unter Berücksichtigung der Pfeilrichtung auf dem Rücken in den angetrockneten Klebstoff legen, um den Klebstoff vollständig auf den Rücken zu übertragen (Verarbeitungszeit).

Schritt 6: Für die nächste Reihe kürzen Sie eine Planke oder verwenden den Plankenrest der vorherigen Reihe wenn geeignet um einen ausreichenden Versatz der Kopffugen von zur vorherigen Reihe zu erhalten. Zur Vermeidung einer treppenartigen Anordnung der Elemente kann es sein, dass die Abschnitte von den Elementen der vorherigen Reihen nicht verwendbar sind. Passen Sie die Dielen oder die Fliesen spannungsfrei an der Wand oder den Sockelleisten ein.

Schritt 7: Verteilen Sie Fixierung oder den Klebstoff nicht auf einen Bereich, der größer ist als das, was Sie innerhalb der Verarbeitungszeit verlegen können.

Schritt 8: Um einen vollständigen Kontakt mit dem Klebstoff zu gewährleisten, rollen Sie jede Diele oder Fliese sofort einer Handwalze ab.

Schritt 9: Überschüssige Fixierungen oder Klebstoff mit feuchtem Tuch abwischen.

Schritt 10: Walzen Sie jeden Abschnitt innerhalb der "offenen Zeit" des Klebstoffs mit einer (mindestens) 50 kg schweren Gliederwalze im Kreuzgang ab.

Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 10, bis die gesamte Verlegung durchgeführt ist.

Fertigstellung des Fußbodens

Xtrafloor® bietet eine Reihe intelligenter Möglichkeiten der Endbearbeitung Ihres Fußbodens und kombiniert einzigartige Funktion mit Stil: Eine strapazierfähige Lösung, die unter allen Umständen fließende Übergänge gewährleistet.

Abdecken der Dehnungsfuge an der Wand

Xtrafloor® überstreichbare Sockelleisten: Typ nach Wahl

- Einzigartiges wasserbeständiges Material
- Stimmen Sie Ihre vorgrundierten Sockelleisten auf Ihre Wände ab
- Sie können unsere Renovierungssockelleisten über vorhandenen Sockelleisten verwenden





Xtrafloor® Abschlussprofil

- Schlankes Aluminiumprofil mit puristischem Design für einen cleveren und modernen Look



Abdeckung der Dehnungsfuge (falls zutreffend)

Xtrafloor® T-profil

- Schlankes, puristisch designtes Aluminiumprofil für einen cleveren, modernen Look
- Haltbare, einfache Lösung zur Überbrückung der Dehnungsfuge zwischen 2 benachbarten Bodenbelägen auf gleicher Höhe



Höhenausgleich zwischen Bodenbelag und anderen Bodenflächen

Xtrafloor® Adapterprofil

- Schlankes, puristisch designtes Aluminiumprofil für einen schicken, modernen Look
- Verbindet den Bodenbelag mit tiefer liegenden Flächen bei Höhenunterschieden von höchstens 6 mm





**Spezielle Verlegeanleitungen für Xtrafloor®
-Sockelleisten, -Profile und -Treppenkanten:
Besuchen Sie bitte www.moduleo.com**

Reinigung- und Pflege Ihres Bodenbelages

Eine geeignete Reinigung und Pflege ist unerlässlich für die Werterhaltung Ihres Bodenbelages. Die geeigneten Maßnahmen sind abhängig auf die Nutzungsintensität, das daraus resultierende das Schmutzaufkommen sowie der Verschmutzungsarten anzupassen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung der 5 Schlüsselpunkte einer effektiven Reinigung und Pflege geben.

Die vollumfängliche Reinigungs- und Pflegeanleitungen können Sie auf folgender Internetseite herunterladen: (Website).

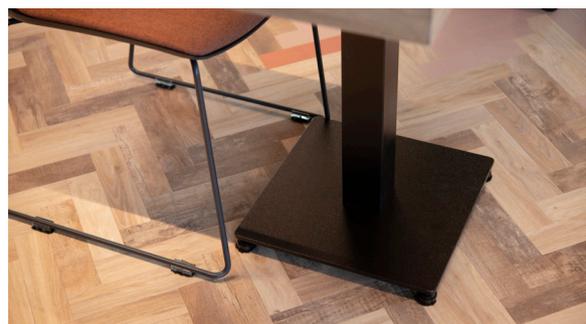
1. Präventivmaßnahmen

- Vermeidung von Schmutzeinträgen jeglicher Art ist leichter und kostengünstiger als diesen durch Reinigungsmaßnahmen zu entfernen. Die Verwendung bzw. Der Einbau von ausreichend groß dimensionierten Sauberlaufmatten oder Sauberlaufzonen verhindert grundsätzlich einen übermäßigen Schmutzeintrag.
- Prävention bedeutet aber auch dies bereits bei der Auswahl des zu verlegenden Bodenbelages bezüglich der zu erwartenden Nutzung, sowie der Dessinierung und Farbstellung zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sollte gedeckteren Designs und Farbstellungen der Vorzug gegeben werden. Dies sollte besonders im Eingangsbereich des Gebäudes oder bei Gewerblicher Nutzung berücksichtigt werden.

- Geeignete Schutzmaßnahmen vor Verkratzungen bzw. anderer oberflächlicher Veränderungen von Bodenbelägen können durch Verwendung geeigneter, leicht gleitender Möbelgleiter oder geeigneter Stuhlrollen (Stuhlrollen Typ „W“ nach EN 12529) verhindert bzw. deutlich reduziert werden. Bei der Auswahl der Möbelgleiter sollte die tatsächlich einwirkende Aufstandsfläche so groß wie möglich gewählt werden. Die Montage sollte so erfolgen, dass die Möbelgleiter absolut plan eben auf dem Boden aufliegen und schrägeinwirkende Aufstandsflächen vermieden werden. Diese Maßnahmen helfen sichtbar werdende Eindrücke in den Bodenbelag, insbesondere bei schweren Einrichtungsgegenständen, vermeiden oder reduzieren zu können. Geeignete Möbelgleiter sind unter www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de erhältlich. HINWEIS: Filzgleiter oder Gleiter mit Vliesflächen können Schmutzpartikel einlagern, welche Verkratzungen der Bodenbelagoberflächen und dergleichen hervorrufen können.
- Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung von Produkten bestehend aus Kautschuk (Gummi) oder Latex (z.B. Matten, Teppichausrüstungen, Möbelgleiter usw.) Diese können dauerhafte und nicht entfernbare Verfärbungserscheinungen hervorrufen.
- Ziemlich alle elastischen Bodenbeläge verändern deren Aussehen, wenn diese UV-Licht ausgesetzt werden. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung durch Verwendung von geeigneten Beschattungsanlagen, Markisen oder Fensterdekorationen.
- Beschädigungen auf Grund von mechanischen Überlastungen z.B. durch Verschieben schwerer Einrichtungsgegenstände oder Verfärbungserscheinungen hervorgerufen durch äußere Einflüsse sind nicht durch unsere Gewährleistungen bzw. Gewährleistungszusagen abgedeckt. Diese Beanstandungen dieser Art werden von IVC nicht anerkannt.



- Prävention bedeutet auch die bestmögliche Auswahl des Bodenbelages und dessen Designs sowie Farbstellung für den jeweiligen Nutzungszweck zu treffen, im speziellen vermeiden Sie zu dunkle und zu helle Farbstellungen für Bereiche mit hohem Begehverkehr insbesondere im Bereich des Gebäudeeingangs.
- Schutz vor Verkratzungen verursacht durch Möbelfüße kann durch freibewegliche, weiche Stuhlrollen (Typ W nach EN 12529) und Möbelgleiter (z.B. www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de) verhindert werden. Hinweis: Filzgleiter können Schmutz und kleine Steine aufnehmen und Verkratzungen auf Belagoberflächen hervorrufen.



- Verwenden Sie bitte Möbelgleiter oder andere wirksame Schutzeinrichtungen unter schweren Einrichtungsgegenständen um Eindrücke auf den Belagoberflächen zu vermeiden.

- Beschädigungen von Bodenbelägen auf Grund mechanischer Einwirkungen, welche unter anderem beim Bewegen schwerer Einrichtungsgegenstände entstanden sind sowie dauerhafte Verfärbungen und Verfleckungen sind nicht von einer gesetzlichen Gewährleistung noch von einer freiwilligen Gewährleistungszusage abgedeckt.



2. Entfernung loser Schmutzpartikel

Die regelmäßige bzw. zeitnahe Entfernung von lose aufliegenden bzw. nicht festsitzenden Schmutzaufkommen ist unerlässlich zur Vermeidung von Verkratzungen und anderer optischer Veränderungen von Bodenbelägen. Das gilt auch beim Reinigungsverfahren. Zur Vermeidung dieser Erscheinungen ist dem nebelfeuchten Wischen den Vorzug zu geben. Nicht festsitzender bzw. lose aufliegender Schmutz kann auch abgesaugt werden, wenn das Sauggerät dafür geeignet ist und die Saugdüse keine Verkratzungen verursacht. Beim feuchten Wischvorgang bitte dem Wischwasser ein empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugeben und den darin eingetauchten Wischmopp herausnehmen und so auswringen, dass nur eine nebelfeuchte Benetzung der Belagoberfläche erfolgt. Jeglichen Schmutz mit dem Wischmopp restlos aufnehmen und im Wischwasser ausspülen. Vorgang bis zur kompletten Schmutzaufnahme wiederholen und ggf. mit klarem Wasser nachwischen. Bitte auch die Möbelfüße und deren Gleiter sowie die Stuhlrollen einer regelmäßigen Reinigung unterziehen!

3. Fleckentfernung und Entfernung von verschütteten Substanzen

Das Verschütten von Flüssigkeiten und anderer Substanzen ist grundsätzlich unvermeidlich. Diese Substanzen müssen zur Vermeidung dauerhafter Veränderungen im Aussehen unverzüglich entfernt werden. Überschüssige Mengen in geeigneter Weise z.B. mit trockenem Tuch aufnehmen und im Anschluss unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsmittels (siehe Empfehlung) alle Reste entfernen und mit klarem Wasser nachreinigen.



4. Unterhaltsreinigung in regelmäßigen Abständen

- Sichten und bewerten Sie den Verschmutzungszustand des Bodenbelages. Saisonal kann das Schmutzaufkommen variieren, auf welches die laufende Unterhaltsreinigung und Pflegemaßnahme abzustimmen ist.



Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.

Die laufende Unterhaltsreinigung wird im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird ein geeignetes bzw. empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugegeben. Bitte Dosieranleitung beachten. Je nach Bedarf und Schmutzaufkommen ist die Reinigungsprozedur anzupassen. Ggf. Sollte dem 2-stufigen Wischvorgang (incl. Neutralisation durch Nachwischen mit klarem Wasser) den Vorzug gegeben werden.



- Ein allgemeiner Fehler ist es zu viel Reinigungsmittel ins Wischwasser zugeben. Diese Überdosierung führt zur Filmbildung und Schmutzbindung auf der Belagoberfläche. Ein Wischvorgang mit klarem Wasser kann hier Abhilfe schaffen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Filmbildungen aufweichen bevor sie entfernt werden. Gegebenfalls muss dieser Vorgang mehrmals wiederholt werden. Kann dies nicht restlos entfernt werden, so ist eine Grundreinigung durchzuführen.
- Bei großen (Gewerblichen) Bereichen empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Reinigungsmaschinen mit rotierenden Bürsten und Nasssaugereinrichtung.



5. Grundreinigung

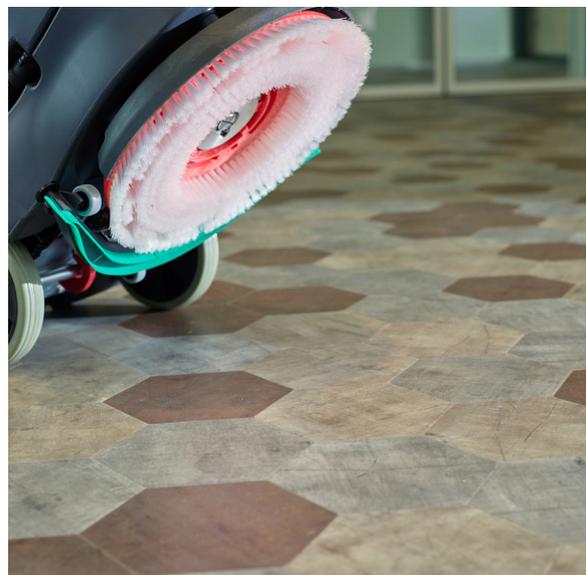
- In regelmäßigen Abständen kann eine Grundreinigung notwendig werden. Dabei werden alle Verschmutzungen und entfernbar Schichten (z.B. Pflegeschichten) restlos entfernt. In Gewerblichen Bereichen kann dies 2-mal jährlich erforderlich werden.
- Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.



Zugabe eines geeigneten Grundreinigers in das Reinigungswasser in empfohlener Dosierung (siehe Dosieranleitung).

Benetzung der grundzureinigenden Flächen durch Aufsprühen, Auftrag durch Reinigungsmaschine oder manuellem Auftrag. Nach empfohlener Einwirkzeit ist der festsitzende Schmutz durch geeignetes mechanisches Bearbeiten (z.B. Bürsten) von der Belagoberfläche zu lösen.

- Im Abschluss müssen alle grundgereinigten Flächen durch mindestens 2-maliges Neutralisieren mit klarem Wasser nachgereinigt werden, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.
- Geeignete Nasssaugergeräte finden Sie unter anderem bei der Fa. NUMATIC International. Zu Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Reinigungsmittel- oder Geräte-Hersteller.



Schmutzflotte in geeigneter Weise im Nasssaugverfahren oder Wischmopp restlos aufnehmen. Verschmutzte Wischbezüge können, wenn geeignet, durch maschinelles Waschen wieder gereinigt werden.

Wichtiger Auszug aus den Gewährleistungsbedingungen:

- Wenn sie UV-Strahlen bzw. Tageslicht ausgesetzt sind, verfärben sich im Laufe der Zeit beinahe alle Bodenbeläge. Das können Sie vermeiden, indem Sie Vorhänge oder Sonnenrollos schließen.
- Vermeiden Sie Matten mit Gummi- oder Latexrücken, da sie dauerhafte Flecken hinterlassen können. Wir empfehlen Stuhlrollen vom Typ W entsprechend EN 12529. Stuhlrollen oder Möbelschutzkappen aus Gummi oder Latex dürfen nicht verwendet werden.
- Schützen Sie den Bodenbelag mit breiten, frei drehbaren Stuhlrollen, Gleitern, Rollen oder Filzgleitern vor Kratzern von Möbelfüßen. Verwenden Sie Möbeluntersetzer unter schweren Möbelstücken oder Geräten, um Abdrücke zu vermeiden.
- Im Fall einer schwimmenden Verlegung sind Schäden am Vinylbodenbelag aufgrund von schweren Lasten oder einem Verschieben von Lasten nicht von den Gewährleistungsbedingungen gedeckt.
- Achten Sie darauf, dass weder brennende Zigaretten oder Streichhölzer noch andere sehr heiße Gegenstände auf den Bodenbelag gelangen, da sie dauerhafte Schäden verursachen können.
- Wichtig: Reinigungs- und Pflegearbeiten dürfen nur erfolgen, wenn die Design-Floors-Bodenbeläge korrekt verlegt worden sind und es keine sichtbaren Mängel gibt
- Wenn Sie die vollständigen Gewährleistungsbedingungen einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Außendienstmitarbeiter bzw. -Einzelhändler.
- Diese Version wurde siehe Datum am Ende des Dokumentes herausgegeben und ersetzt alle vorherigen Versionen mit Datum der Veröffentlichung. Den Zugang zur derzeit aktuellen Version finden Sie unter www.moduleo.com.

- Salvatorische Klausel:
Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) nicht auf. Diese ist lediglich als Ergänzung zu betrachten.
Eine Entscheidung über die Art und Weise der Verlege- und Pflegemaßnahmen ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Ausführenden in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet diese Verlege- und Pflegeanleitung den Ausführenden nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Sollten hinsichtlich der Verarbeitung und des Einsatzes von Bodenbelägen der IVC Group sowie zu deren Reinigung und Pflege noch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik. Wegen der umfangreichen Anzahl der auf dem Markt erhältlichen Reinigungs- und Pflegemittel senden wir Ihnen auf Anfrage gern detaillierte Technische Informationen zu.
Eine Gewährleistung auf das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen.

IVC Group - 07/12/2023

